



## **Tennis Bei Freunden**

### **Jahresbericht 2022 für die MV 2023**

### **Vorsitzender des TBF im HTV e.V.**

#### **Was war?**

Leider stand auch das Jahr 2022 wieder - aber etwas weniger als 2020 und 2021- unter den Unregelmäßigkeiten der Pandemie. Erfreulicherweise gab es unsere Feier

#### **40 Jahre Tennisbezirk Frankfurt e.V.**

Wir sind stolz auf unsere Broschüre zu diesem Jubiläum.

Bei der Mitgliederwerbung waren die TBF-Vereine wieder spitze. Danke für diesen tollen Erfolg. Obwohl wir elf Vereine weniger im Bezirk als in den 90'er Jahren haben, wurde der Mitgliederhöchststand von 1992 überschritten. Auch die sportlichen Erfolge blieben nicht aus. Über diese Erfolge berichten der Sportwart und Spielleiter, der Jugendwart und der Bereich Hobbyrunde in ihren Jahresberichten. Im Bericht von Medien, Marketing und Kommunikation wird über alle weiteren Veranstaltungen berichtet

**Kurz zusammengefasst, das Jahr 2022 war wieder ein Erfolgsgjahr!!!:** Trotz - oder müssen wir sogar sagen wegen Corona? Konnten wir durch die hervorragende Mitgliederwerbung der Vereine den Zuwachs gegenüber 2021 noch einmal um über 800 neue Mitglieder steigern. Gratulation an alle Vereine, die dazu beigetragen haben. Es hat sich wieder gezeigt, dass der Tennissport unter Covid-19-Bedingungen auch im Wettkampfbetrieb stattfinden kann.

1992 hatten wir den höchsten Stand unserer Mitgliederzahl mit 14956. In 2022 haben wir mit 14970 Mitgliedern einen neuen Höchststand erreicht. Gratulation !!!.

Warum konnten die TBF-Vereine in den letzten Jahren so erfolgreich bei der Mitgliederwerbung sein? Was sind die Voraussetzungen, um überhaupt Mitglieder werben zu können? Unterstützt die langfristige Flächenplanung den Tennissport?

Dies Fragen werden mir wiederholt gestellt. Hier zwei Beispiele, die dies nach meiner Auffassung begründen.

Im Breitensport will man keine langen Wege zurücklegen, um Tennis zu spielen.

Der Tennisplatz ist die Voraussetzung, dass man den Tennissport betreiben kann.

Beispiel 1: Ende der 60'er und Anfang der 70'er Jahren entdeckten die Turn- und Sportvereine, dass Tennissport kein Elite- sondern auch ein Breitensport sein kann. Es wurden massenweise neue Tennisabteilungen und Tennisclubs mit zwei, vier oder sechs Plätzen gegründet. Tennisplätze standen flächendeckend zur Verfügung. Dann kamen Steffi und Boris. Das Interesse an unserem Tennissport wurde größer und man meldete sich im nahe gelegenen Tennisverein an. Dies konnte man aber nur, weil es flächendeckend Tennisplätze/Tennisclubs gab. Aufnahmestopp und Platzerweiterung waren die Folge. Platzerweiterungen können schneller umgesetzt werden als Neugründungen. Fazit: Langfristige Infrastruktur-Planung ist erforderlich.



## **Tennis Bei Freunden**

### **Jahresbericht 2022 für die MV 2023**

### **Vorsitzender des TBF im HTV e.V.**

Beispiel 2: 2016 haben wir mit dem Sportamt Frankfurt das Projekt „**Tennisoffensive Frankfurt 1.0**“ gestartet. Bis 2021 wurden 26 neue Hallen- und 11 neue Außenplätze mit einem Gesamtinvestitionsrahmen von ca. 12,5 Mio.€ im Bezirk gebaut. Die im Frühjahr 2020 aufkommende Pandemie stoppte quasi den ganzen Sportbetrieb. Mit viel Verhandlungsgeschick und einem umfangreichen Hygienekonzept wurde der Tennissport genehmigt. Die breite Öffentlichkeit entdeckte den Tennissport wieder. Durch die Erweiterungen waren die Tennisvereine und Tennisclubs in der Lage, Mitglieder aufzunehmen.

#### **Was lernen wir daraus?**

- Langfristige Infrastruktur-Planung ist erforderlich. Wir müssen uns in die Stadtplanung einbringen. Darum ist die

#### **„Tennisoffensive Frankfurt 2.0“**

so wichtig. Der Raum von Neubaugebieten ist umkämpft. Hier müssen wir - d.h. die Tennisvereine - rechtzeitig dafür sorgen, dass die Fläche für den Tennissport im Katasterplan berücksichtigt wird.

- Bestehende Tennisplätze müssen für den Tennissport erhalten bleiben. Das Unterprojekt von 2.0

#### **„Rettet die Tennisplätze in Frankfurt“**

ist von großer Wichtigkeit, denn der Raum in Bezirk ist umkämpft. Siehe Anhang „Erste Ideen“



## **Tennis Bei Freunden**

### **Jahresbericht 2022 für die MV 2023**

### **Vorsitzender des TBF im HTV e.V.**

#### **Was ist geplant?**

1. Teilnahme an Veranstaltungen des Sportamts und des Sportkreis Frankfurt. Folgende Veranstaltungen sind aus heutiger Sicht geplant:
  - Familiensportfest 2023.
  - BeActive 2023.
  - Sommer am Main 2023.Eine Terminierung vom Sportkreis steht noch aus. Wir wünschen uns hier eine große Beteiligung der Vereine.
2. Jahrestreffen 2023 mit dem Verein Frankfurter Sportpresse (vfs). Ort und Termin stehen noch aus.
3. „Tennisoffensive Frankfurt 2.0“

Tennis ist eine Sportart mit speziellen Platzanforderungen. Damit wir auch zukünftig neue Mitglieder aus den geplanten Neubaugebieten aufnehmen können, müssen wir unseren Bedarf auch bei den Behörden in Frankfurt a.M. und Bad Vilbel anmelden. Wir müssen klären, welche Informationen erforderlich sind und wie wir eine gute Zusammenarbeit gestalten können.

Hierzu haben wir die „**Tennisoffensive Frankfurt 2.0**“ gestartet und unterstützen den Koalitionsvertrag der neuen Stadtverwaltung (Aufruf zur aktiven Mitarbeit der Bürger bei der Stadtplanung). Damit bereiten wir uns auf die wachsende Zahl von ca. 40.000 neuen Einwohnern bis 2030 vor (siehe hierzu Homepage der Stadt Frankfurt). Denn 40.000 neue Einwohner bedeuten ca. 800 zusätzliche Tennisspieler mit einem Bedarf an ca. 16 zusätzlichen Tennisplätzen. Dies muss rechtzeitig bei der Stadtplanung berücksichtigt werden.

In seiner Begrüßungsrede zur 40-Jahrfeier des TBF hat StR. Mike Josef betont, dass dies ein gemeinsames Projekt vom Sportamt und dem TBF ist. Die Vorgehensweise werden wir mit dem Dezernat für Planung und Sport und dem Sportkreis im 1. Q. 2023 abstimmen.

Die Tennisoffensive Frankfurt 2.0 und die Zusammenarbeit mit dem vfs sind weiterhin Herausforderungen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden. Mit der Tennisoffensive Frankfurt haben wir erfolgreich Kontakte zur Landes- und Stadtverwaltung, der Politik und der Presse gepflegt, die auch in der Zukunft für den Tennissport im Bezirk von großer Bedeutung sein werden.

Ein Unterprojekt von 2.0 ist das Projekt „**Rettet die Tennisplätze im TBF**“.

Hier wollen wir Vorschläge erarbeiten, wie wir die Vereine unterstützen können,



## **Tennis Bei Freunden**

### **Jahresbericht 2022 für die MV 2023**

### **Vorsitzender des TBF im HTV e.V.**

die Tennisplätze haben, aber nur entsprechend wenige Mitglieder. Wir möchten erreichen, dass diese Plätze für den Tennissport erhalten und genutzt werden und nicht verloren gehen. Dieses Unterprojekt wird eine Zusammenarbeit von der Stadt, dem Sportkreis, dem TBF und dem HTV sein.

#### **4. Vorbereitung zur HTV-Strukturreform. Auflösung des TBF-Bezirks.**

#### **Erste Ideen**

### **„Tennisoffensive Frankfurt 2.0“** **(„Rettet die Tennisplätze“)**

Der Raum in Frankfurt ist begrenzt und wird vielfältig umkämpft. Die „Tennisoffensive Frankfurt 2.0“ beschäftigt sich primär mit der Mitarbeit bei Neubau- und Erweiterungsplanung, um hier sicherzustellen, dass der Sport ausreichend bei der Parzellierung berücksichtigt wird.

Die Einwohnerzahl in Frankfurt soll bis 2030 um ca. 40.000 Einwohner wachsen.

**Heute haben wir bei 1000 Einwohner ca. 20 Tennisspieler. Dies bedeutet bei 40.000 Einwohnern werden wir 800 neue Einwohner haben, die Tennisspielen wollen. 800 Tennisspieler benötigen den Platz von ca. 16 Tennisplätzen.** Es gibt in Frankfurt ca. 5 Vereine mit einer Mitgliederzahl um die 50 Mitglieder. Hier besteht die Gefahr, dass die Wartung der bestehenden Tennisplätze nicht mehr finanzierbar ist und die Flächennutzung anders eingeplant wird.

Mit der „Tennisoffensive Frankfurt 2.0 – Rettet die Tennisplätze“ wollen wir ein Konzept erarbeiten und sicherstellen, dass wir diese Vereine bei der Mitglieder- und Trainerwerbung unterstützen können. Die Erfahrung zeigt, dass die Vereine Mitglieder gewinnen, wenn sie einen aktiven Trainer und Ansprechpartner haben. Hierzu würden wir gerne ein Projekt, gemeinsam mit dem Sportamt, dem Sportkreis, dem HTV und den entsprechenden Vereinen starten.

- Welche Vereine machen mit?
- Was ist der Grund für die geringe Mitgliederzahl?
- Sozial schwaches Gebiet oder Belastung der Vereins-/Abteilungsführung?
- Wie kann die Finanzierung erfolgen?
- Spiel- und Trainingsgemeinschaften?
- Fusion von Vereinen?
- Flächendeckung für den Tennissport sicherstellen. Kurze Wege!!
- etc.